

Kommen Sie und sehen Sie die
"POCKET KODAKS"
Das neueste Produkt der Eastman Kodak Co. Sie sind vollständig Miniatur Kameras und man kann sie leicht in die Tasche stecken und doch entwerfen sie Bilder von 1 1/2 Zoll Größe. Sie machen 12 bis 24 Bilder auf einmal. Sie haben eine kleine Leuchte, die Sie sehen lassen die "Pocket Kodak".

Die H. LIEBER COMPANY
88 E. Madison Str.

Zu verkaufen:
Gäbeler und
erster
250 West 12. Str.

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

250 West 12. Str.
Gäbeler und
erster

Der Wahlzettel.
Für Mayor:
Thomas Taggart.
City Clerk:
Jas. H. Eismeyer.
Polit. Beirath:
Chas. C. Coy.
Councilmen at large:
Robert W. Madden.
Thomas J. Montgomery.
Edward J. Cherr.
Albert C. Rauch.
George J. Dublin.
John D. Connor.

Stadtrathsmitglieder:
1. Ward—John D. Leventhal.
2. Ward—James B. Kenwood.
3. Ward—Joseph Brennan.
4. Ward—William Myers.
5. Ward—Frank C. Walcott.
6. Ward—Frank C. Helwig.
7. Ward—Edward Dacas.
8. Ward—Duncan Dewar.
9. Ward—Frank C. Clark.
10. Ward—Geo. Colter.
11. Ward—Ed. A. McGowan.
12. Ward—James A. Coffey.
13. Ward—John D. Kirkhoff.
14. Ward—James H. Smith.
15. Ward—John A. Scherer.

Civilstands-Register.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Geburten.
Harry und Carrie Williams, Mädchen.
Thomas und Katharina Reid, Knabe.
Fermann und Rosa Duggy, Knabe.
John B. und Rosa Duffy, Knabe.
Robert und Abbie Thomas, Knabe.
John C. und Fannie Schleyer, Knabe.
Drison B. und Ada Lee, Mädchen.
W. L. und Ida Smith, Knabe.
Allen und Cora Mueller, Mädchen.
Thomas und Nellie Vogel, Knabe.
August und Louisa Tresemer, Knabe.
Edw. A. und Beatrice Dietrich, Knabe.
Vernon und May E. Heber, Mädchen.
Fred A. und Denny M. Laifey, Mädchen.
Heirathen.
Moses Simmons—Emma Dixon.
Wm. Kellogg—Calie E. Stony.
Edward Eaton—Anna McFee.
Walter B. Vaine—Benora Adams.
Geo. Hale—Ellen Clark.
Todesfälle.
W. Githens, 22 Jahre, 5. Okt., 175
D. Michigan Str.
Susie Burge, 4 Jahre, 3. Okt., 49
W. Michigan Str.
James Monroe, 3 Jahre, 6. Oktober,
377 Schumacher Str.
Eugene Thomas, 27 Stunden, 6. Okt.,
141 Jayville Str.
Ambrose Hayden, 16 Jahre, 5. Okt.,
75 Church Str.
3. Okt., Blum, 9 Monate, 5. Okt.,
27 Angona Str.

Ermutigend.
H. der Rath Dir ganz gesunken?
Schnell, mein Freund, noch eine ge-
trunkene,
Trink ein Bierchen das recht hoch
Wie zum Beispiel: "Maly-Grat".
Das neueste Getränk der Home Brew.
Co. Nur in Flaschen zu haben. Tele-
phon 1050.

Ein ehelicher Zwist.
James Massey und Gemahlin triegen
sich gestern in St. Washington
Str. bei den Haaren. Zwar lebten die
Ehelichen nicht mehr miteinander,
aber der Umstand, daß die Frau die
Gesellschaft anderer Männer aufsuchte
machte den Mann doch eifersüchtig.
Durch das Erscheinen der Polizisten
Richardson und Steinrud wurden
weitere Ereignisse vermieden. Frau
Massey's Nachbarn war eine Frau Moore
und sie war das einzige von den Mäd-
chen, welches damals beim Brande des
Brennhauses flüchtete und nie
wieder eingefangen wurde.

Neue Klagen.
Harry Cobb u. A. gegen William
Steele u. A. Das Gericht wird er-
scheinen am Tag festzusetzen, bis zu
welchem die Verklagten das Grundeig-
enthum für eine verfallene Hypothek
wieder einlösen können.
Ed. Trentup gegen die Chas. J.
Woods Co. Appellation von Friedens-
richter Bodmann's Entscheidung in ei-
ner Wohnklage.
L. Roberts gegen J. H. Allen u. A.
Appellation gegen die Entscheidung
von Friedensrichter Bodmann in einer
Wohnklage.
James M. Walfour gegen die In-
dianapolis Bicycle Tire Co. Appel-
lation.
Julius Jones gegen L. Applegate.
Wohnklage.
Truettler ist der Kandidat der
Partei Demays und Powells.

Der kleine Stadtherold.
Herr Adolph Frey feiert morgen
seine silberne Hochzeit.
— Kaufe "Maly's", "Best Havana"
Cigars.
— Taggart muß gewählt werden.
— Das Testament von Sarah
G. Adams wurde heute deponiert.
— W. Keller, ein Arbeiter in
Booths Leihhallen an West Market
Str., nahm heute aus Versehen eine
Dose Belladonna. Er wurde nach dem
Stadthospital gebracht. Sein Zustand
ist ein sehr bedenklicher.
— Meerhaumpfeifen, lange deutsche
Weifen, Cigarrenpfeifen etc., bei Wm.
Maly, 199 N. Washington Str.

Vollständige Gesundheit wird durch
Entfernung der verdorbenen Produkte der
Verdauung und dem Körper erhalten.
Der Verdauung und die schädlichen Folgen
der Absorption der Exkremente werden rasch durch Lemon Tonic La-
xative geheilt. Die ersten beiden Eigenschaften der Zitronen- und die abführende
und stärkende Kraft anderer Kräuter ergeben ein wohlgeschmeckendes Abführmit-
tel. Frauen werden es werthvoll finden, denn manche vermeintliche Gebär-
muttervergiftung kommt von Verstopfung her. Männer werden finden,
daß es Appetit und klaren Kopf macht, und schädliche Verdauung, Kopfschmerz und
Galle kurirt. Große Flasche 50 Cts. in allen Apotheken.

Die Diphtheritis-Epidemie.
Bemerkenswerthe Verhaltungsmaß-
regeln giebt Herr Dr. Byann zur Be-
handlung von Diphtheritis-Kranken.
Die Ausbreitung der fürchterlichen
Krankheit verlangt, daß im eigent-
lichen Interesse die Angaben des tüchtigen
Sanitariums — denen natürlich der
Hausarzt für den besondern Fall be-
sondere Verhaltungsmaßregeln bei-
fügen wird — befolgt werden.
„Diphtheritis kann direkt durch
Küssen, Spucken, Niesen oder Küssen
und indirekt durch den Gebrauch infizirter
Gegenstände, wie Handtücher, Sach-
tücher, Kleider oder von Patienten ge-
brauchtem Geschirre übertragen werden.
Im Falle beider Fälle wird, daß eine
Person von der Krankheit befallen ist,
soll dieselbe isolirt und ein Arzt her-
beigerufen werden. Sollte der Patient
wirklich Diphtheritis haben, so soll der-
selbe in ein oberes, gut ventilirtes,
sonniges Zimmer gebracht werden, aus
dem alle überflüssigen Möbel entfernt
werden, und niemand außer dem Arzt
und Krankenwärter, soll in's Zimmer
hineingehen.
Nachdem das Zimmer vorher ausge-
räumt, schüttet man ungefähr drei
Eßlöffel voll Chloralkali unter das Bett
und wiederholt dies täglich. Die Klei-
der sollen von der Wärdlerin mit einem
eigenen Sublimat in einem hölzernen
Gefäß eine Stunde lang gekocht wer-
den. Das abende Sublimat ist sehr
giftig und bedingt vorsichtige Hand-
habung. Für den Auswurf aus Nase
und Mund des Patienten sollen weiche
Zungen gebraucht werden, die man so-
fort verbrennt. Das Nasenbefeuch-
gung soll ebenfalls immer etwas von der
oben angeführten Auflösung enthalten.
Die Kinder eines von der Krankheit
infizirten Hauses sollen mit anderen
Kindern nicht verkehren, bis sie wieder
vollkommen gesund sind und die Karte
vom Hause entfernt ist. Die Wärme
und das Holzwerk sollen sodann mit
trocknen Lumpen abgerieben und le-
tere sorgfältig verbrannt werden.
Der Zimmerboden soll dann mit
Wasser und Seife u. d. dem abenden
Sublimat gesäubert werden. Dann
sollen in dem Zimmer, nachdem es vor-
her dicht verschlossen wurde, drei
Pfund Schwefel verbrannt werden,
nachdem vorher die Matratze frei ge-
macht und die Teppiche und Kleider
aufgehängt wurden. Sehr gut soll es
sein, wenn das Zimmer vom Ver-
brennen des Schwefels gedämpft wird.
Im Todesfälle soll die Leiche in ein
mit dem Sublimat getränktes Tuch ge-
hüllt werden und 18 Stunden nachher
soll das Leichenbegängniß, privatim,
stattfinden. Klafate dürfen ohne Er-
laubnis des Gesundheitsrathes nicht
beisetzt werden und ein Kind, das
Diphtheritis hatte, soll nicht eher zur
Schule gehen, als bis es die Erlaubnis
dazu vom Gesundheitsrath erhalten
hat.“

Staat Ohio, Stadt Toledo,
Lucas County, ss.
Frank J. Cheney bezeugt,
daß der ältere Partner der Firma
J. J. Cheney & Co. in, welche Ge-
schäfte in der Stadt Toledo, in oben-
genanntem County und State Ohio,
und das besagte Firma die Summe
von ein hundert Dollars für
jeden Fall von Kassar bezahlt wird,
der durch den Gebrauch von Hall's
Kassar Kur nicht geheilt werden
kann.
Frank J. Cheney,
Verfasser von der mir und
unterzeichneten in meiner
Gegenwart am 6. Septbr.
A. D. 1888.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Kassar Kur wird innerlich
genommen, und wirkt direkt auf das
Blut und die schleimigen Überflüsse
des Systems. Es ist ein umsonst Zeug-
nis kommen.
J. J. Cheney & Co., Toledo O.
Verkauft von allen Apothekern,
75 Cts.

Der kleine Stadtherold.
Herr Adolph Frey feiert morgen
seine silberne Hochzeit.
— Kaufe "Maly's", "Best Havana"
Cigars.
— Taggart muß gewählt werden.
— Das Testament von Sarah
G. Adams wurde heute deponiert.
— W. Keller, ein Arbeiter in
Booths Leihhallen an West Market
Str., nahm heute aus Versehen eine
Dose Belladonna. Er wurde nach dem
Stadthospital gebracht. Sein Zustand
ist ein sehr bedenklicher.
— Meerhaumpfeifen, lange deutsche
Weifen, Cigarrenpfeifen etc., bei Wm.
Maly, 199 N. Washington Str.

Vollständige Gesundheit wird durch
Entfernung der verdorbenen Produkte der
Verdauung und dem Körper erhalten.
Der Verdauung und die schädlichen Folgen
der Absorption der Exkremente werden rasch durch Lemon Tonic La-
xative geheilt. Die ersten beiden Eigenschaften der Zitronen- und die abführende
und stärkende Kraft anderer Kräuter ergeben ein wohlgeschmeckendes Abführmit-
tel. Frauen werden es werthvoll finden, denn manche vermeintliche Gebär-
muttervergiftung kommt von Verstopfung her. Männer werden finden,
daß es Appetit und klaren Kopf macht, und schädliche Verdauung, Kopfschmerz und
Galle kurirt. Große Flasche 50 Cts. in allen Apotheken.

Die Diphtheritis-Epidemie.
Bemerkenswerthe Verhaltungsmaß-
regeln giebt Herr Dr. Byann zur Be-
handlung von Diphtheritis-Kranken.
Die Ausbreitung der fürchterlichen
Krankheit verlangt, daß im eigent-
lichen Interesse die Angaben des tüchtigen
Sanitariums — denen natürlich der
Hausarzt für den besondern Fall be-
sondere Verhaltungsmaßregeln bei-
fügen wird — befolgt werden.
„Diphtheritis kann direkt durch
Küssen, Spucken, Niesen oder Küssen
und indirekt durch den Gebrauch infizirter
Gegenstände, wie Handtücher, Sach-
tücher, Kleider oder von Patienten ge-
brauchtem Geschirre übertragen werden.
Im Falle beider Fälle wird, daß eine
Person von der Krankheit befallen ist,
soll dieselbe isolirt und ein Arzt her-
beigerufen werden. Sollte der Patient
wirklich Diphtheritis haben, so soll der-
selbe in ein oberes, gut ventilirtes,
sonniges Zimmer gebracht werden, aus
dem alle überflüssigen Möbel entfernt
werden, und niemand außer dem Arzt
und Krankenwärter, soll in's Zimmer
hineingehen.
Nachdem das Zimmer vorher ausge-
räumt, schüttet man ungefähr drei
Eßlöffel voll Chloralkali unter das Bett
und wiederholt dies täglich. Die Klei-
der sollen von der Wärdlerin mit einem
eigenen Sublimat in einem hölzernen
Gefäß eine Stunde lang gekocht wer-
den. Das abende Sublimat ist sehr
giftig und bedingt vorsichtige Hand-
habung. Für den Auswurf aus Nase
und Mund des Patienten sollen weiche
Zungen gebraucht werden, die man so-
fort verbrennt. Das Nasenbefeuch-
gung soll ebenfalls immer etwas von der
oben angeführten Auflösung enthalten.
Die Kinder eines von der Krankheit
infizirten Hauses sollen mit anderen
Kindern nicht verkehren, bis sie wieder
vollkommen gesund sind und die Karte
vom Hause entfernt ist. Die Wärme
und das Holzwerk sollen sodann mit
trocknen Lumpen abgerieben und le-
tere sorgfältig verbrannt werden.
Der Zimmerboden soll dann mit
Wasser und Seife u. d. dem abenden
Sublimat gesäubert werden. Dann
sollen in dem Zimmer, nachdem es vor-
her dicht verschlossen wurde, drei
Pfund Schwefel verbrannt werden,
nachdem vorher die Matratze frei ge-
macht und die Teppiche und Kleider
aufgehängt wurden. Sehr gut soll es
sein, wenn das Zimmer vom Ver-
brennen des Schwefels gedämpft wird.
Im Todesfälle soll die Leiche in ein
mit dem Sublimat getränktes Tuch ge-
hüllt werden und 18 Stunden nachher
soll das Leichenbegängniß, privatim,
stattfinden. Klafate dürfen ohne Er-
laubnis des Gesundheitsrathes nicht
beisetzt werden und ein Kind, das
Diphtheritis hatte, soll nicht eher zur
Schule gehen, als bis es die Erlaubnis
dazu vom Gesundheitsrath erhalten
hat.“

Staat Ohio, Stadt Toledo,
Lucas County, ss.
Frank J. Cheney bezeugt,
daß der ältere Partner der Firma
J. J. Cheney & Co. in, welche Ge-
schäfte in der Stadt Toledo, in oben-
genanntem County und State Ohio,
und das besagte Firma die Summe
von ein hundert Dollars für
jeden Fall von Kassar bezahlt wird,
der durch den Gebrauch von Hall's
Kassar Kur nicht geheilt werden
kann.
Frank J. Cheney,
Verfasser von der mir und
unterzeichneten in meiner
Gegenwart am 6. Septbr.
A. D. 1888.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Kassar Kur wird innerlich
genommen, und wirkt direkt auf das
Blut und die schleimigen Überflüsse
des Systems. Es ist ein umsonst Zeug-
nis kommen.
J. J. Cheney & Co., Toledo O.
Verkauft von allen Apothekern,
75 Cts.

Der kleine Stadtherold.
Herr Adolph Frey feiert morgen
seine silberne Hochzeit.
— Kaufe "Maly's", "Best Havana"
Cigars.
— Taggart muß gewählt werden.
— Das Testament von Sarah
G. Adams wurde heute deponiert.
— W. Keller, ein Arbeiter in
Booths Leihhallen an West Market
Str., nahm heute aus Versehen eine
Dose Belladonna. Er wurde nach dem
Stadthospital gebracht. Sein Zustand
ist ein sehr bedenklicher.
— Meerhaumpfeifen, lange deutsche
Weifen, Cigarrenpfeifen etc., bei Wm.
Maly, 199 N. Washington Str.

Vollständige Gesundheit wird durch
Entfernung der verdorbenen Produkte der
Verdauung und dem Körper erhalten.
Der Verdauung und die schädlichen Folgen
der Absorption der Exkremente werden rasch durch Lemon Tonic La-
xative geheilt. Die ersten beiden Eigenschaften der Zitronen- und die abführende
und stärkende Kraft anderer Kräuter ergeben ein wohlgeschmeckendes Abführmit-
tel. Frauen werden es werthvoll finden, denn manche vermeintliche Gebär-
muttervergiftung kommt von Verstopfung her. Männer werden finden,
daß es Appetit und klaren Kopf macht, und schädliche Verdauung, Kopfschmerz und
Galle kurirt. Große Flasche 50 Cts. in allen Apotheken.

Die Diphtheritis-Epidemie.
Bemerkenswerthe Verhaltungsmaß-
regeln giebt Herr Dr. Byann zur Be-
handlung von Diphtheritis-Kranken.
Die Ausbreitung der fürchterlichen
Krankheit verlangt, daß im eigent-
lichen Interesse die Angaben des tüchtigen
Sanitariums — denen natürlich der
Hausarzt für den besondern Fall be-
sondere Verhaltungsmaßregeln bei-
fügen wird — befolgt werden.
„Diphtheritis kann direkt durch
Küssen, Spucken, Niesen oder Küssen
und indirekt durch den Gebrauch infizirter
Gegenstände, wie Handtücher, Sach-
tücher, Kleider oder von Patienten ge-
brauchtem Geschirre übertragen werden.
Im Falle beider Fälle wird, daß eine
Person von der Krankheit befallen ist,
soll dieselbe isolirt und ein Arzt her-
beigerufen werden. Sollte der Patient
wirklich Diphtheritis haben, so soll der-
selbe in ein oberes, gut ventilirtes,
sonniges Zimmer gebracht werden, aus
dem alle überflüssigen Möbel entfernt
werden, und niemand außer dem Arzt
und Krankenwärter, soll in's Zimmer
hineingehen.
Nachdem das Zimmer vorher ausge-
räumt, schüttet man ungefähr drei
Eßlöffel voll Chloralkali unter das Bett
und wiederholt dies täglich. Die Klei-
der sollen von der Wärdlerin mit einem
eigenen Sublimat in einem hölzernen
Gefäß eine Stunde lang gekocht wer-
den. Das abende Sublimat ist sehr
giftig und bedingt vorsichtige Hand-
habung. Für den Auswurf aus Nase
und Mund des Patienten sollen weiche
Zungen gebraucht werden, die man so-
fort verbrennt. Das Nasenbefeuch-
gung soll ebenfalls immer etwas von der
oben angeführten Auflösung enthalten.
Die Kinder eines von der Krankheit
infizirten Hauses sollen mit anderen
Kindern nicht verkehren, bis sie wieder
vollkommen gesund sind und die Karte
vom Hause entfernt ist. Die Wärme
und das Holzwerk sollen sodann mit
trocknen Lumpen abgerieben und le-
tere sorgfältig verbrannt werden.
Der Zimmerboden soll dann mit
Wasser und Seife u. d. dem abenden
Sublimat gesäubert werden. Dann
sollen in dem Zimmer, nachdem es vor-
her dicht verschlossen wurde, drei
Pfund Schwefel verbrannt werden,
nachdem vorher die Matratze frei ge-
macht und die Teppiche und Kleider
aufgehängt wurden. Sehr gut soll es
sein, wenn das Zimmer vom Ver-
brennen des Schwefels gedämpft wird.
Im Todesfälle soll die Leiche in ein
mit dem Sublimat getränktes Tuch ge-
hüllt werden und 18 Stunden nachher
soll das Leichenbegängniß, privatim,
stattfinden. Klafate dürfen ohne Er-
laubnis des Gesundheitsrathes nicht
beisetzt werden und ein Kind, das
Diphtheritis hatte, soll nicht eher zur
Schule gehen, als bis es die Erlaubnis
dazu vom Gesundheitsrath erhalten
hat.“

Staat Ohio, Stadt Toledo,
Lucas County, ss.
Frank J. Cheney bezeugt,
daß der ältere Partner der Firma
J. J. Cheney & Co. in, welche Ge-
schäfte in der Stadt Toledo, in oben-
genanntem County und State Ohio,
und das besagte Firma die Summe
von ein hundert Dollars für
jeden Fall von Kassar bezahlt wird,
der durch den Gebrauch von Hall's
Kassar Kur nicht geheilt werden
kann.
Frank J. Cheney,
Verfasser von der mir und
unterzeichneten in meiner
Gegenwart am 6. Septbr.
A. D. 1888.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Kassar Kur wird innerlich
genommen, und wirkt direkt auf das
Blut und die schleimigen Überflüsse
des Systems. Es ist ein umsonst Zeug-
nis kommen.
J. J. Cheney & Co., Toledo O.
Verkauft von allen Apothekern,
75 Cts.

Der kleine Stadtherold.
Herr Adolph Frey feiert morgen
seine silberne Hochzeit.
— Kaufe "Maly's", "Best Havana"
Cigars.
— Taggart muß gewählt werden.
— Das Testament von Sarah
G. Adams wurde heute deponiert.
— W. Keller, ein Arbeiter in
Booths Leihhallen an West Market
Str., nahm heute aus Versehen eine
Dose Belladonna. Er wurde nach dem
Stadthospital gebracht. Sein Zustand
ist ein sehr bedenklicher.
— Meerhaumpfeifen, lange deutsche
Weifen, Cigarrenpfeifen etc., bei Wm.
Maly, 199 N. Washington Str.

Vollständige Gesundheit wird durch
Entfernung der verdorbenen Produkte der
Verdauung und dem Körper erhalten.
Der Verdauung und die schädlichen Folgen
der Absorption der Exkremente werden rasch durch Lemon Tonic La-
xative geheilt. Die ersten beiden Eigenschaften der Zitronen- und die abführende
und stärkende Kraft anderer Kräuter ergeben ein wohlgeschmeckendes Abführmit-
tel. Frauen werden es werthvoll finden, denn manche vermeintliche Gebär-
muttervergiftung kommt von Verstopfung her. Männer werden finden,
daß es Appetit und klaren Kopf macht, und schädliche Verdauung, Kopfschmerz und
Galle kurirt. Große Flasche 50 Cts. in allen Apotheken.

Die Diphtheritis-Epidemie.
Bemerkenswerthe Verhaltungsmaß-
regeln giebt Herr Dr. Byann zur Be-
handlung von Diphtheritis-Kranken.
Die Ausbreitung der fürchterlichen
Krankheit verlangt, daß im eigent-
lichen Interesse die Angaben des tüchtigen
Sanitariums — denen natürlich der
Hausarzt für den besondern Fall be-
sondere Verhaltungsmaßregeln bei-
fügen wird — befolgt werden.
„Diphtheritis kann direkt durch
Küssen, Spucken, Niesen oder Küssen
und indirekt durch den Gebrauch infizirter
Gegenstände, wie Handtücher, Sach-
tücher, Kleider oder von Patienten ge-
brauchtem Geschirre übertragen werden.
Im Falle beider Fälle wird, daß eine
Person von der Krankheit befallen ist,
soll dieselbe isolirt und ein Arzt her-
beigerufen werden. Sollte der Patient
wirklich Diphtheritis haben, so soll der-
selbe in ein oberes, gut ventilirtes,
sonniges Zimmer gebracht werden, aus
dem alle überflüssigen Möbel entfernt
werden, und niemand außer dem Arzt
und Krankenwärter, soll in's Zimmer
hineingehen.
Nachdem das Zimmer vorher ausge-
räumt, schüttet man ungefähr drei
Eßlöffel voll Chloralkali unter das Bett
und wiederholt dies täglich. Die Klei-
der sollen von der Wärdlerin mit einem
eigenen Sublimat in einem hölzernen
Gefäß eine Stunde lang gekocht wer-
den. Das abende Sublimat ist sehr
giftig und bedingt vorsichtige Hand-
habung. Für den Auswurf aus Nase
und Mund des Patienten sollen weiche
Zungen gebraucht werden, die man so-
fort verbrennt. Das Nasenbefeuch-
gung soll ebenfalls immer etwas von der
oben angeführten Auflösung enthalten.
Die Kinder eines von der Krankheit
infizirten Hauses sollen mit anderen
Kindern nicht verkehren, bis sie wieder
vollkommen gesund sind und die Karte
vom Hause entfernt ist. Die Wärme
und das Holzwerk sollen sodann mit
trocknen Lumpen abgerieben und le-
tere sorgfältig verbrannt werden.
Der Zimmerboden soll dann mit
Wasser und Seife u. d. dem abenden
Sublimat gesäubert werden. Dann
sollen in dem Zimmer, nachdem es vor-
her dicht verschlossen wurde, drei
Pfund Schwefel verbrannt werden,
nachdem vorher die Matratze frei ge-
macht und die Teppiche und Kleider
aufgehängt wurden. Sehr gut soll es
sein, wenn das Zimmer vom Ver-
brennen des Schwefels gedämpft wird.
Im Todesfälle soll die Leiche in ein
mit dem Sublimat getränktes Tuch ge-
hüllt werden und 18 Stunden nachher
soll das Leichenbegängniß, privatim,
stattfinden. Klafate dürfen ohne Er-
laubnis des Gesundheitsrathes nicht
beisetzt werden und ein Kind, das
Diphtheritis hatte, soll nicht eher zur
Schule gehen, als bis es die Erlaubnis
dazu vom Gesundheitsrath erhalten
hat.“

Staat Ohio, Stadt Toledo,
Lucas County, ss.
Frank J. Cheney bezeugt,
daß der ältere Partner der Firma
J. J. Cheney & Co. in, welche Ge-
schäfte in der Stadt Toledo, in oben-
genanntem County und State Ohio,
und das besagte Firma die Summe
von ein hundert Dollars für
jeden Fall von Kassar bezahlt wird,
der durch den Gebrauch von Hall's
Kassar Kur nicht geheilt werden
kann.
Frank J. Cheney,
Verfasser von der mir und
unterzeichneten in meiner
Gegenwart am 6. Septbr.
A. D. 1888.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Kassar Kur wird innerlich
genommen, und wirkt direkt auf das
Blut und die schleimigen Überflüsse
des Systems. Es ist ein umsonst Zeug-
nis kommen.
J. J. Cheney & Co., Toledo O.
Verkauft von allen Apothekern,
75 Cts.

Der kleine Stadtherold.
Herr Adolph Frey feiert morgen
seine silberne Hochzeit.
— Kaufe "Maly's", "Best Havana"
Cigars.
— Taggart muß gewählt werden.
— Das Testament von Sarah
G. Adams wurde heute deponiert.
— W. Keller, ein Arbeiter in
Booths Leihhallen an West Market
Str., nahm heute aus Versehen eine
Dose Belladonna. Er wurde nach dem
Stadthospital gebracht. Sein Zustand
ist ein sehr bedenklicher.
— Meerhaumpfeifen, lange deutsche
Weifen, Cigarrenpfeifen etc., bei Wm.
Maly, 199 N. Washington Str.

Vollständige Gesundheit wird durch
Entfernung der verdorbenen Produkte der
Verdauung und dem Körper erhalten.
Der Verdauung und die schädlichen Folgen
der Absorption der Exkremente werden rasch durch Lemon Tonic La-
xative geheilt. Die ersten beiden Eigenschaften der Zitronen- und die abführende
und stärkende Kraft anderer Kräuter ergeben ein wohlgeschmeckendes Abführmit-
tel. Frauen werden es werthvoll finden, denn manche vermeintliche Gebär-
muttervergiftung kommt von Verstopfung her. Männer werden finden,
daß es Appetit und klaren Kopf macht, und schädliche Verdauung, Kopfschmerz und
Galle kurirt. Große Flasche 50 Cts. in allen Apotheken.

Die Diphtheritis-Epidemie.
Bemerkenswerthe Verhaltungsmaß-
regeln giebt Herr Dr. Byann zur Be-
handlung von Diphtheritis-Kranken.
Die Ausbreitung der fürchterlichen
Krankheit verlangt, daß im eigent-
lichen Interesse die Angaben des tüchtigen
Sanitariums — denen natürlich der
Hausarzt für den besondern Fall be-
sondere Verhaltungsmaßregeln bei-
fügen wird — befolgt werden.
„Diphtheritis kann direkt durch
Küssen, Spucken, Niesen oder Küssen
und indirekt durch den Gebrauch infizirter
Gegenstände, wie Handtücher, Sach-
tücher, Kleider oder von Patienten ge-
brauchtem Geschirre übertragen werden.
Im Falle beider Fälle wird, daß eine
Person von der Krankheit befallen ist,
soll dieselbe isolirt und ein Arzt her-
beigerufen werden. Sollte der Patient
wirklich Diphtheritis haben, so soll der-
selbe in ein oberes, gut ventilirtes,
sonniges Zimmer gebracht werden, aus
dem alle überflüssigen Möbel entfernt
werden, und niemand außer dem Arzt
und Krankenwärter, soll in's Zimmer
hineingehen.
Nachdem das Zimmer vorher ausge-
räumt, schüttet man ungefähr drei
Eßlöffel voll Chloralkali unter das Bett
und wiederholt dies täglich. Die Klei-
der sollen von der Wärdlerin mit einem
eigenen Sublimat in einem hölzernen
Gefäß eine Stunde lang gekocht wer-
den. Das abende Sublimat ist sehr
giftig und bedingt vorsichtige Hand-
habung. Für den Auswurf aus Nase
und Mund des Patienten sollen weiche
Zungen gebraucht werden, die man so-
fort verbrennt. Das Nasenbefeuch-
gung soll ebenfalls immer etwas von der
oben angeführten Auflösung enthalten.
Die Kinder eines von der Krankheit
infizirten Hauses sollen mit anderen
Kindern nicht verkehren, bis sie wieder
vollkommen gesund sind und die Karte
vom Hause entfernt ist. Die Wärme
und das Holzwerk sollen sodann mit
trocknen Lumpen abgerieben und le-
tere sorgfältig verbrannt werden.
Der Zimmerboden soll dann mit
Wasser und Seife u. d. dem abenden
Sublimat gesäubert werden. Dann
sollen in dem Zimmer, nachdem es vor-
her dicht verschlossen wurde, drei
Pfund Schwefel verbrannt werden,
nachdem vorher die Matratze frei ge-
macht und die Teppiche und Kleider
aufgehängt wurden. Sehr gut soll es
sein, wenn das Zimmer vom Ver-
brennen des Schwefels gedämpft wird.
Im Todesfälle soll die Leiche in ein
mit dem Sublimat getränktes Tuch ge-
hüllt werden und 18 Stunden nachher
soll das Leichenbegängniß, privatim,
stattfinden. Klafate dürfen ohne Er-
laubnis des Gesundheitsrathes nicht
beisetzt werden und ein Kind, das
Diphtheritis hatte, soll nicht eher zur
Schule gehen, als bis es die Erlaubnis
dazu vom Gesundheitsrath erhalten
hat.“

Staat Ohio, Stadt Toledo,
Lucas County, ss.
Frank J. Cheney bezeugt,
daß der ältere Partner der Firma
J. J. Cheney & Co. in, welche Ge-
schäfte in der Stadt Toledo, in oben-
genanntem County und State Ohio,
und das besagte Firma die Summe
von ein hundert Dollars für
jeden Fall von Kassar bezahlt wird,
der durch den Gebrauch von Hall's
Kassar Kur nicht geheilt werden
kann.
Frank J. Cheney,
Verfasser von der mir und
unterzeichneten in meiner
Gegenwart am 6. Septbr.
A. D. 1888.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Kassar Kur wird innerlich
genommen, und wirkt direkt auf das
Blut und die schleimigen Überflüsse
des Systems. Es ist ein umsonst Zeug-
nis kommen.
J. J. Cheney & Co., Toledo O.
Verkauft von allen Apothekern,
75 Cts.

Der kleine Stadtherold.
Herr Adolph Frey feiert morgen
seine silberne Hochzeit.
— Kaufe "Maly's", "Best Havana"
Cigars.
— Taggart muß gewählt werden.
— Das Testament von Sarah
G. Adams wurde heute deponiert.
— W. Keller, ein Arbeiter in
Booths Leihhallen an West Market
Str., nahm heute aus Versehen eine
Dose Belladonna. Er wurde nach dem
Stadthospital gebracht. Sein Zustand
ist ein sehr bedenklicher.
— Meerhaumpfeifen, lange deutsche
Weifen, Cigarrenpfeifen etc., bei Wm.
Maly, 199 N. Washington Str.

Vollständige Gesundheit wird durch
Entfernung der verdorbenen Produkte der
Verdauung und dem Körper erhalten.
Der Verdauung und die schädlichen Folgen
der Absorption der Exkremente werden rasch durch Lemon Tonic La-
xative geheilt. Die ersten beiden Eigenschaften der Zitronen- und die abführende
und stärkende Kraft anderer Kräuter ergeben ein wohlgeschmeckendes Abführmit-
tel. Frauen werden es werthvoll finden, denn manche vermeintliche Gebär-
muttervergiftung kommt von Verstopfung her. Männer werden finden,
daß es Appetit und klaren Kopf macht, und schädliche Verdauung, Kopfschmerz und
Galle kurirt. Große Flasche 50 Cts. in allen Apotheken.

Die Diphtheritis-Epidemie.
Bemerkenswerthe Verhaltungsmaß-
regeln giebt Herr Dr. Byann zur Be-
handlung von Diphtheritis-Kranken.
Die Ausbreitung der fürchterlichen
Krankheit verlangt, daß im eigent-
lichen Interesse die Angaben des tüchtigen
Sanitariums — denen natürlich der
Hausarzt für den besondern Fall be-
sondere Verhaltungsmaßregeln bei-
fügen wird —